

Antrag

**der Abgeordneten Tim Golke, Cansu Özdemir, Kersten Artus,
Norbert Hackbusch, Heike Sudmann, Dora Heyenn, Christiane Schneider
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

zu Drs. 20/7233

**Betr.: Nicht ungleich behandeln, was gleich ist, Eintrittsermäßigungen bei der
igs für alle Hamburgerinnen und Hamburger mit wenig Einkommen**

Die internationale Gartenschau Hamburg 2013 wird am 26.04.2013 eröffnet und sieht bislang nur eine sehr geringe Ermäßigung für Menschen mit wenig Einkommen vor. War anfangs ausweislich der Internetseite des igs Hamburg 2013 offenbar eine Ermäßigung für Betroffene von Leistungen des SGB XII schlicht vergessen worden, ist diese mittlerweile nachvollzogen. Dennoch ist auch der um 4 Euro auf 17 Euro ermäßigte Eintrittspreis noch viel zu hoch. Bezogen auf den Regelsatz von momentan 382 Euro liegt der Anteil der Eintrittskarte am Regelsatz bei über 22 Prozent. Von Ermäßigung kann also keine Rede mehr sein. So werden arme Menschen in Hamburg vom Besuch der igs abgeschreckt.

Die Gewährung von Sozialleistungen ist häufig mit einer Stigmatisierung der Betroffenen verbunden. Aus diesem Grund muss gewährleistet sein, dass nicht an der Eintrittskasse faktische Diskriminierungen erfolgen, weil ein Nachweis über eine bestimmte Sozialleistung vorgelegt wird. Hier bietet sich die schon eingeführte Hamburger Sozialkarte als neutraler Nachweis an. Gleichwohl darf der ermäßigte Eintritt auch nicht an die Sozialkarte gebunden sein, und Nachweise über den konkreten Empfang einer Sozialleistung müssen akzeptiert werden.

Die Bewohner/-innen der Elbinseln haben an drei Tagen ihrer Wahl freien Eintritt zur internationalen Gartenschau Hamburg 2013. Die Nachbarschaftskarte ist ein Dankeschön an die Bewohner/-innen der Elbinseln. Sie haben über einen langen Zeitraum Beeinträchtigungen in Kauf nehmen müssen. Mit der Nachbarschaftskarte möchte sich die igs für die Geduld aller bedanken. Besonders betroffen von den Bauarbeiten der igs sind vor allen Dingen die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner im und am igs-Gelände. Nun gibt es aber eine nicht geringe Anzahl von Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern, die im und am igs-Gelände einen Kleingarten haben, aber nicht auf den Elbinseln wohnen und daher keine Freikarten erhalten.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. für Inhaberinnen und Inhaber der Hamburger Sozialkarte für eine Tageskarte zum Besuch der internationalen Gartenschau einen ermäßigten Tarif von 9 Euro vorzusehen. Bei fehlender Sozialkarte sind auch andere Nachweise anzuerkennen;
2. sicherzustellen, dass für Familien mit zwei Kindern bei Vorlage der Hamburger Sozialkarte ein Eintrittspreis von weniger als 20 Euro gewährleistet ist.

3. Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sowie deren Haushaltsangehörige, die im und am igs-Gelände (KGV 706 Eichenallee e.V. – KGV 709 Grüner Deich e.V. – KGV 719 Gartenverein Wilhelmsburg von 1918 e.V. – KGV 720 Steinwerder e.V. – KGV 761 Im Bauernfelde e.V. von 1953 – KGV 768 der Gartenfreunde am Bracksee e.V.) einen Kleingarten haben und nicht auf den Elbinseln wohnen, ebenfalls an der Freikartenregelung für Bewohnerinnen und Bewohner der Elbinseln zu beteiligen.